

Freie Ensembles und Orchester in Deutschland. In Bildern und Diagrammen.

Kurzfassung der Grundlagenstudie
»Freie Ensembles und Orchester in
Deutschland – Charakteristika einer
vielfältigen Landschaft«

FREO



Liebe:r Leser:in,

die Grundlagenstudie »Freie Ensembles und Orchester in Deutschland – Charakteristika einer vielfältigen Landschaft« basiert auf den Daten einer deutschlandweiten Online-Umfrage, an der 450 freie Ensembles und Orchester teilgenommen haben. Damit liegt uns erstmals umfassendes Datenmaterial zu den freien Klangkörpern in Deutschland vor. Diese Kurzfassung greift einige zentrale Ergebnisse auf und präsentiert diese in Bildern und Diagrammen.

Uns ist schon lange klar: Freie Ensembles und Orchester sind vielfältig, lebendig, zukunftsweisend und bunt. Sie erproben in flexiblen und agilen Organisationsstrukturen neue Modelle der Zusammenarbeit und übernehmen und teilen unternehmerische und künstlerische Verantwortung. Sie setzen künstlerische Maßstäbe, pflegen Repertoire und prägen die Entwicklung der Kunstmusik. Diese Charakteristika freier Klangkörper und ihre Bedeutung für die deutsche Musiklandschaft haben wir bereits vor einiger Zeit als Kernbotschaften formuliert und illustriert. Einige davon finden Sie in dieser Publikation wieder, verknüpft mit den Erkenntnissen aus der Grundlagenstudie, die diese belegen und untermauern.

Alle präsentierten Ergebnisse sind mit einem QR-Code versehen, über den Sie unkompliziert zum entsprechenden Kapitel der Grundlagenstudie gelangen, um dort weitere Details zum jeweiligen Thema zu erfahren.

Wir bedanken uns bei Alex Ketzer von VAN VON für die Gestaltung und kurzweilige Aufbereitung der Ergebnisse!

Viel Spaß bei der Lektüre!

Lena Krause & Jelena Jakobi
FREO – Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e. V.

Fokus 1

Verteilung in Deutschland, Neugründungen, soziales Geschlecht & Formatvielfalt 6

<i>Kernbotschaft: Wir bleiben Inkubator der Kunstmusik.</i>	7
445 freie Ensembles und Orchester in ganz Deutschland	8
Freie Klangkörper sind internationale Kulturbotschafter	10
Seit 2011 haben sich circa 219 freie Klangkörper gegründet	12
Organisationen mit Vorbildcharakter	14
Die Neugierde am Neuen prägt die künstlerische Arbeit	16

Fokus 2

Neue Formen der Zusammenarbeit, Rechts- form, Basisdemokratie & Partizipation 18

<i>Kernbotschaft: Wir sind selbstständig, und das ist gut so.</i>	19
Beliebteste Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts	20
Trägerschaft: Das Ensemble gehört den Musiker:innen	22
Basisdemokratische Strukturen prägen die Zusammenarbeit	24

Fokus 3

Finanzierung, Arbeits- verteilung, unbezahlte Arbeit & wirtschaftliche Situation

26

<i>Kernbotschaft: Das Risiko begleitet uns.</i>	27
Der Großteil der Arbeit liegt auf den Schultern der Musiker:innen	28
Zu viel unbezahlte Arbeit	30
Zu wenig Lebensunterhalt	32
Komplexer Finanzierungs-Mix	34
Projektförderung und fehlende strukturelle Absicherung	36

Fokus 4

Herausforderungen, Sorgen & Hürden

38

<i>Kernbotschaft: Freie Arbeit braucht verlässliche Strukturen.</i>	39
Größte Herausforderung: Mittel- und langfristige Finanzierung	40
Größte Sorge: Altersvorsorge und Finanzierung von gerechter Entlohnung	42
Größte Hürde: Zu wenig Sichtbarkeit	44

Fokus 1

**Verteilung in
Deutschland,
Neugründungen,
soziales
Geschlecht &
Formatvielfalt**

Kernbotschaft: **Wir bleiben Inkubator der Kunstmusik.**

Unsere Szene wächst organisch. Stetig gründen sich neue freie Ensembles und bereichern die, die schon da sind, mit eigenen Impulsen und aktuellen Bezugnahmen zu gesellschaftlichen und künstlerischen Positionen. Die Bestehenden wiederum inspirieren immer wieder neue Initiativen, die den Pioniergeist weitertragen. So wirken wir bei aller Vielfalt gemeinsam als Inkubator für aktuelle Formen der Kunstmusik.

445 freie Ensembles und Orchester in ganz Deutschland

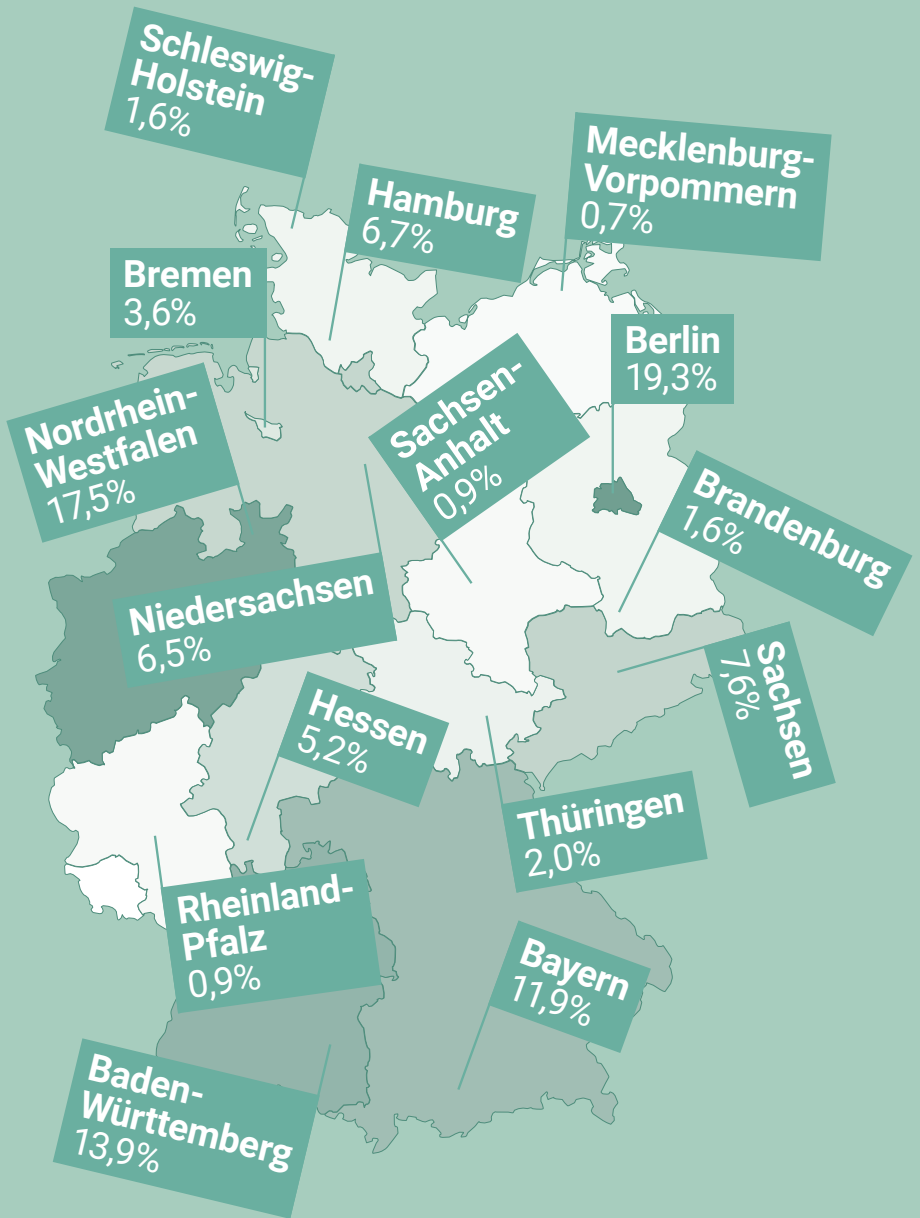
Freie Ensembles und Orchester verteilen sich über das ganze Bundesgebiet.* Ihre Geschäftssitze befinden sich v. a. in den bevölkerungsreichsten Bundesländern: Berlin, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern.

** Nur das Saarland wurde von keinem der befragten Klangkörper genannt. Auch das Musikinformationszentrum (miz) führt in seinen Übersichtslisten keine freien Klangkörper im Saarland.*

Über diesen QR-Code erhalten Sie weitere Details zu diesem Thema aus der Grundlagenstudie.



In welchem Bundesland hat Ihr Ensemble den Geschäftssitz? (n = 445).



Freie Klangkörper sind internationale Kulturbotschafter

Der Großteil der freien Klangkörper gibt an, nicht nur im eigenen lokalen Umfeld, sondern auch im weiteren Bundesgebiet tätig zu sein. Die meisten Befragten sind auch im internationalen Feld unterwegs, wodurch sowohl auf Tätigkeits-, Mitglieder- und Publikums-ebene als auch inhaltlich ein kultureller Austausch stattfindet.

Über diesen QR-Code
erhalten Sie weitere
Details zu diesem Thema
aus der Grundlagenstudie.



Wo treten Sie auf? (n = 449; Mehrfachantworten möglich).

① Alle Befragten ② Bis vier Musiker:innen ③ Ab fünf Musiker:innen



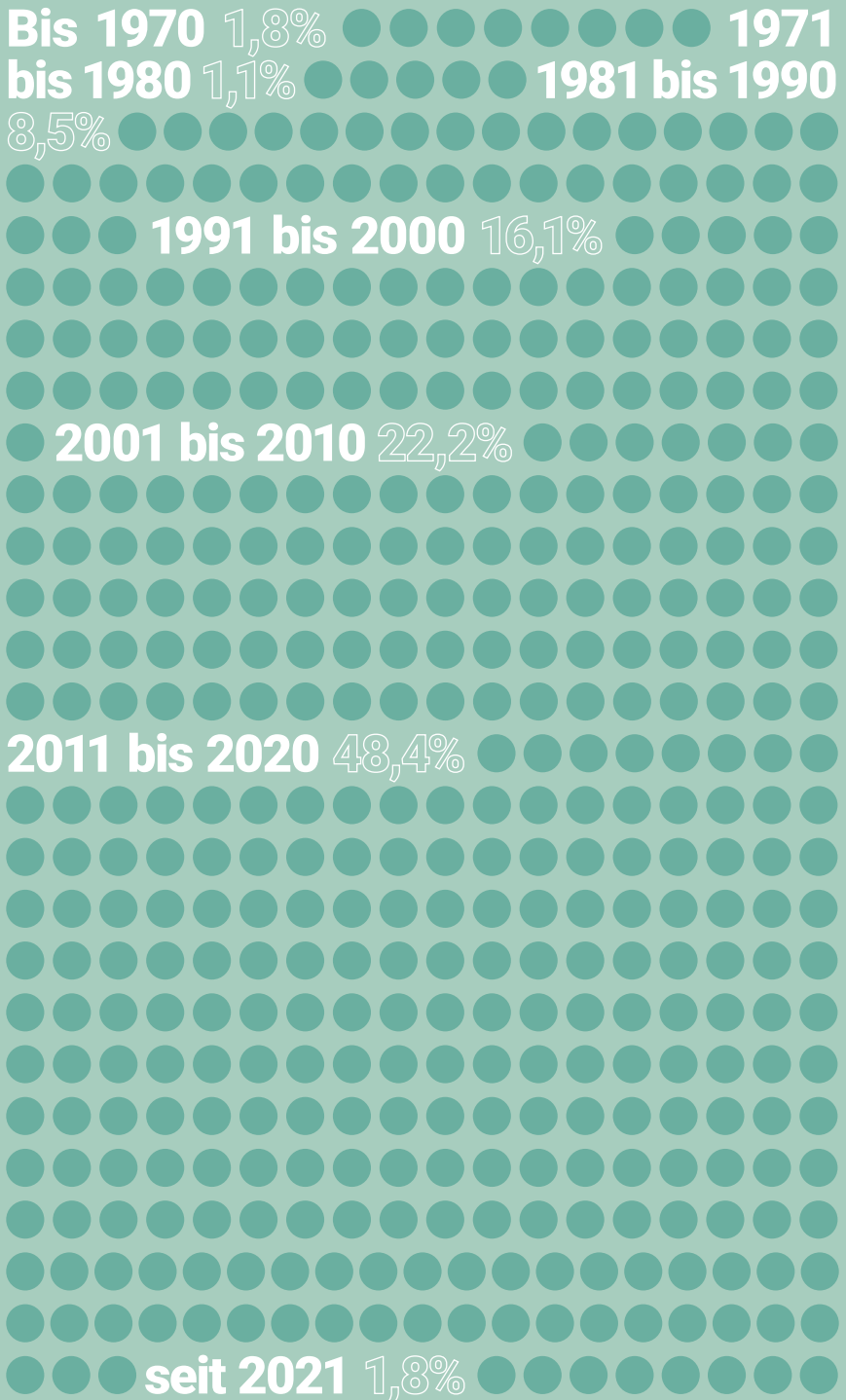
Seit 2011 haben sich circa 219 freie Klangkörper gegründet

Die Landschaft der freien Ensembles und Orchester ist von Neugründungen geprägt. Rund die Hälfte der befragten Klangkörper (50,2%) hat sich seit 2011 gegründet.

Über diesen QR-Code
erhalten Sie weitere
Details zu diesem Thema
aus der Grundlagenstudie.



In welchem Jahr wurde Ihr Ensemble gegründet? (n = 436).



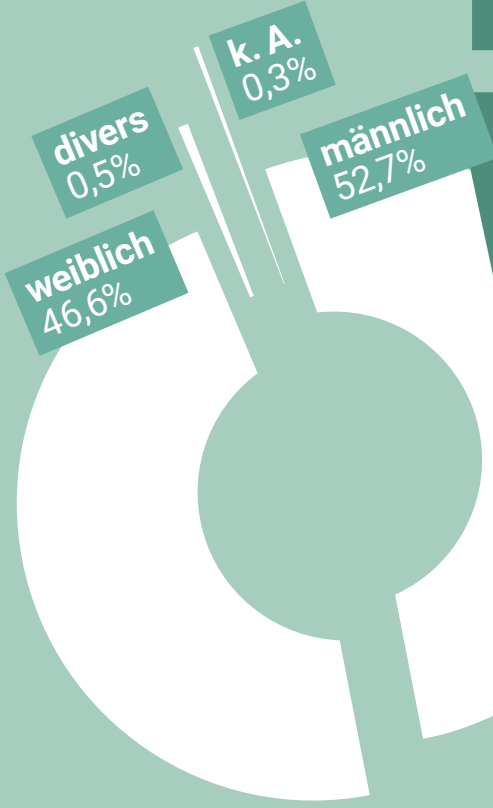
Organisationen mit Vorbildcharakter

Die Verteilung des sozialen Geschlechts innerhalb eines freien Klangkörpers ist nahezu ausgeglichen. Die Stammbesetzung besteht durchschnittlich zu 52,7 Prozent aus männlich, zu 46,6 Prozent aus weiblich und zu 0,5 Prozent aus nicht-binär gelesenen Mitgliedern.

Über diesen QR-Code erhalten Sie weitere Details zu diesem Thema aus der Grundlagenstudie.



Welchem sozialen Geschlecht ordnen sich die Mitglieder der Stammbesetzung, Ihres Wissens nach, zu? (n = 414).



M
W
D
?

Die Neugierde am Neuen prägt die künstlerische Arbeit

Das Spielen und Interpretieren bestehender Werke steht für freie Klangkörper im Zentrum ihrer Arbeit. Es werden aber auch neue Konzertformate und Werke entwickelt, Auftragskompositionen vergeben, mit anderen Kunstsparten kooperiert und Musikvermittlung betrieben.

Über diesen QR-Code erhalten Sie weitere Details zu diesem Thema aus der Grundlagenstudie.



In welchem Bereich/welchen Bereichen arbeitet Ihr Ensemble? (n = 447; Mehrfachantworten möglich).

**Spielen/
Interpretieren
bestehender
Werke**
89,3%

Bis vier Musiker:innen 89,7%
Ab fünf Musiker:innen 89,7%

**Entwicklung
neuer
Konzert-
formate**
56,2%

Bis vier Musiker:innen 51,1%
Ab fünf Musiker:innen 59,0%

**Entwicklung
von neuen
Werken**
49,7%

Bis vier Musiker:innen 50,6%
Ab fünf Musiker:innen 48,3%

**Auftrags-
komposition**
42,5%

Bis vier Musiker:innen 44,8%
Ab fünf Musiker:innen 41,0%

**Zusammen-
arbeit mit
anderen
Kunstsparten**
42,5%

Bis vier Musiker:innen 37,4%
Ab fünf Musiker:innen 45,2%

**Musik-
vermittlung**
39,6%

Bis vier Musiker:innen 38,5%
Ab fünf Musiker:innen 39,8%

**Entwicklung
neuer
Ästhetiken**
33,8%

Bis vier Musiker:innen 31,0%
Ab fünf Musiker:innen 35,6%

**Impro-
visation**
26,4%

Bis vier Musiker:innen 24,1%
Ab fünf Musiker:innen 27,6%

Fokus 2

Neue Formen der Zusammen- arbeit, Rechts- form, Basis- demokratie & Partizipation

Kernbotschaft: **Wir sind selbstständig, und das ist gut so.**

Wir nehmen die Verwirklichung unserer Ideen in die eigenen Hände und teilen die unternehmerische Führung unserer Ensembles, mit viel Selbstverantwortung und hohem individuellem Risiko. Wir sind dabei nicht angestellt, sondern arbeiten selbstständig, z. B. als Shareholder oder Träger:in »unserer« Ensembles. Gemeinsam gestalten wir aktiv unsere strategische und künstlerische Ausrichtung. Das erlaubt uns, all unsere Potentiale freizusetzen und damit einen Gegenentwurf zum Modell der abhängig angestellten Musiker:innen in den tariflich organisierten Konzert- und Theaterorchestern zu leben. Ganz bewusst haben wir uns für die Arbeit im freien Ensemble entschieden, denn das vergrößert unsere Spielräume und steigert unsere Motivation, Leistung, Qualität, Kreativität und Flexibilität.

Beliebteste Rechtsform: Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Die meisten freien Klangkörper sind als Gesellschaft bürgerlichen Rechts organisiert.



Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

68,3%



Gemeinnütziger eingetragener Verein (e. V.) 20,4%

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH) 2,1%

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) 1,6%

Gemeinnützige Unternehmergesellschaft (gUG) 1,4%

Unternehmergesellschaft (UG) 0,7%

Nicht-gemeinnütziger eingetragener Verein (e. V.) 0,5%

Sonstige/keine juristische Person 5,0%

Welche Rechtsform hat Ihr Ensemble? (n = 436).

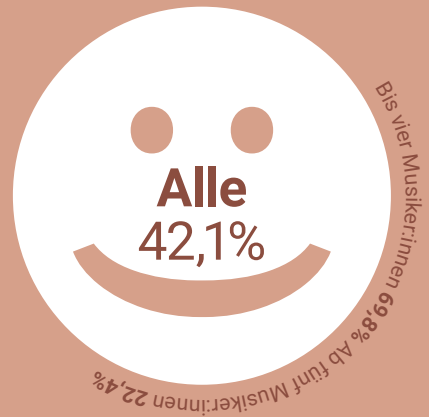
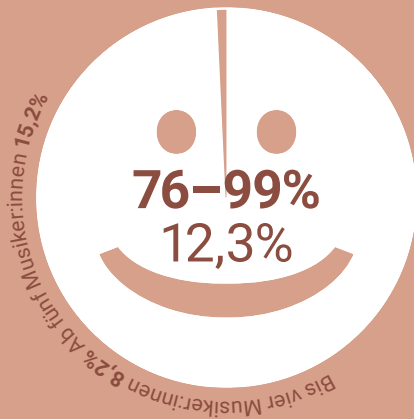
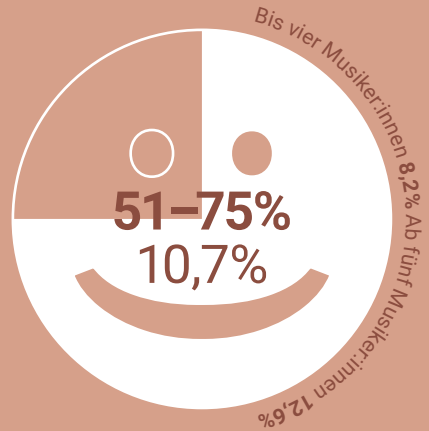
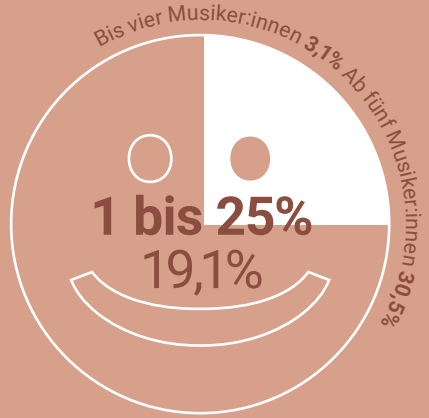
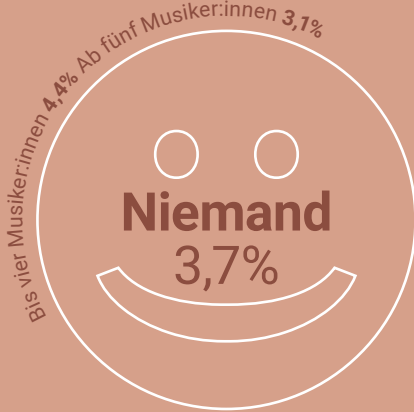
Trägerschaft: Das Ensemble gehört den Musiker:innen

Mit 42,1 Prozent sind bei
nahezu der Hälfte der freien
Klangkörper alle Musiker:innen
auch Gesellschafter:innen
oder Vereinsmitglieder.

Über diesen QR-Code
erhalten Sie weitere
Details zu diesem Thema
aus der Grundlagenstudie.



Wie viele Musiker:innen davon waren im Jahr 2022 Gesellschafter:innen oder Vereinsmitglieder? [Skala 0% bis 100%] (n = 382).

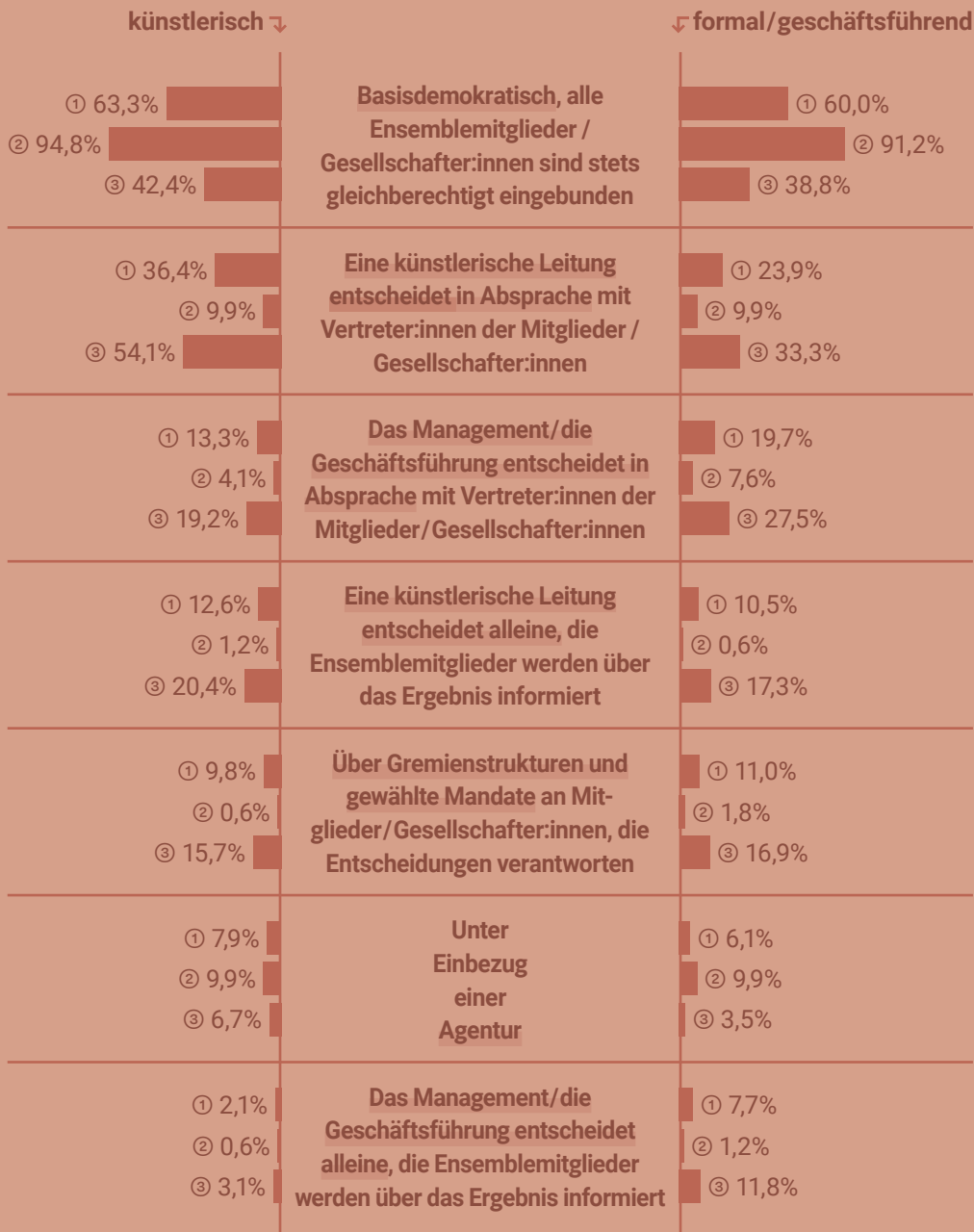


Basisdemokratische Strukturen prägen die Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit in freien Ensembles und Orchestern ist geprägt von Flexibilität, Mitsprache und Mitgestaltung. In freien Klangkörpern dominieren basisdemokratische Strukturen, die großes Potenzial zur Herausbildung agiler Organisationsformen bieten und Partizipation stärken. Herausfordernd ist dabei die Etablierung von Modellen, in denen basisdemokratischer Anspruch und personenbezogene Entscheidungskompetenzen zufriedenstellend miteinander verbunden werden können.

Über diesen QR-Code
erhalten Sie weitere
Details zu diesem Thema
aus der Grundlagenstudie.





Wie treffen Sie künstlerische (n = 428) und formale/geschäftsführende (n = 427) Entscheidungen in Ihrem Ensemble? (Mehrfachantworten möglich). ① Alle Befragten
 ② Bis vier Musiker:innen ③ Ab fünf Musiker:innen

Fokus 3

**Finanzierung,
Arbeitsver-
teilung, unbe-
zahlte Arbeit &
wirtschaftliche
Situation**

Kernbotschaft: **Das Risiko** **begleitet uns.**

Wir arbeiten unter schwierigen ökonomischen Rahmenbedingungen mit einem hohen wirtschaftlichen Risiko. Unsere Finanzierungsmodelle setzen sich aus verschiedenen Faktoren zusammen, vor allem aus Gagen, Ticketverkäufen und zeitlich begrenzten Fördermitteln. Förderung bleibt dabei meist kurzfristig und ist fast immer an einzelne künstlerische Projekte gebunden. Gleichzeitig legt das Zuwendungs- und Gesellschaftsrecht unserer Arbeit oft Steine in den Weg, zum Beispiel, weil es uns nicht erlaubt, Rücklagen zu bilden und ein Sicherungsnetz zu spannen. Die Ambivalenz zwischen großem künstlerischem Erfolg auf der einen und fehlender Existenzsicherung auf der anderen Seite ist leider unser ständiger Begleiter.

Der Großteil der Arbeit liegt auf den Schultern der Musiker:innen

77,4 Prozent der freien Klangkörper haben keine festangestellten Mitarbeiter:innen. Unter denen, die Mitarbeiter:innen beschäftigten, ist der Anteil der Klangkörper mit einer angestellten Person am höchsten.

Über diesen QR-Code erhalten Sie weitere Details zu diesem Thema aus der Grundlagenstudie.



Wie viele angestellte Mitarbeiter:innen hatte Ihr Ensemble durchschnittlich im Jahr 2022? (n = 403).



Bis vier Musiker:innen 87,0%
Ab fünf Musiker:innen 71,4%



Bis vier Musiker:innen 3,1%
Ab fünf Musiker:innen 8,7%



Bis vier Musiker:innen 0,0%
Ab fünf Musiker:innen 1,2%



Bis vier Musiker:innen 4,3%
Ab fünf Musiker:innen 9,1%



Bis vier Musiker:innen 0,6%
Ab fünf Musiker:innen 2,9%



Bis vier Musiker:innen 4,3%
Ab fünf Musiker:innen 4,6%



Bis vier Musiker:innen 0,6%
Ab fünf Musiker:innen 2,1%

Zu viel unbezahlte Arbeit

Musiker:innen in freien Klangkörpern übernehmen zusätzlich zu ihrer künstlerischen Tätigkeit häufig weitere Aufgaben, beispielsweise im Bereich Leitung, Management, Verwaltung, Akquise & Öffentlichkeitsarbeit. Grundsätzlich wird ein großer Teil dieser Arbeit unbezahlt verrichtet. So geben beispielsweise 40,1 Prozent der Ensembles an, dass die Veranstaltungsorganisation von den Musiker:innen unbezahlt übernommen wird.

Über diesen QR-Code erhalten Sie weitere Details zu diesem Thema aus der Grundlagenstudie.



Wer übernimmt welche Aufgaben? (n = 338–340; Mehrfachantworten möglich).

	Musiker:innen bezahlt	Musiker:innen unbezahlt
Künstlerische Planung	25,6%	49,5%
Administration	21,6%	44,1%
Konzertakquise	19,2%	44,6%
Fundraising	15,0%	49,7%
Öffentlichkeitsarbeit	16,4%	43,8%
Veranstaltungsorganisation	21,2%	40,1%
Technische Umsetzung	16,6%	40,5%
Geschäftsführung	16,7%	44,2%
Musikvermittlung / pädagog. Tätigkeiten	37,6%	39,3%
Musikalische Tätigkeiten	71,5%	24,4%

Zu wenig Lebensunterhalt

Mitglieder bzw. Gesellschafter:innen nahezu aller freien Klangkörper können ihren Lebensunterhalt nicht allein durch die Arbeit im Klangkörper bestreiten. Knapp die Hälfte (47,2%) finanziert nur maximal ein Viertel ihres Lebensunterhalts damit. Meistens sind die Mitglieder in anderen freien Klangkörpern oder in pädagogischen Tätigkeiten mit Kunstbezug aktiv.

Über diesen QR-Code
erhalten Sie weitere
Details zu diesem Thema
aus der Grundlagenstudie.



Im Jahr 2022: Wie viel Prozent ihres Lebensunterhalts bestritten die Gesellschafter:innen/Vereinsmitglieder durchschnittlich über ihre Tätigkeit für Ihr Ensemble schätzungsweise? [0 % | 100%] (n = 413).

0 Prozent 1,7%

Bis vier Musiker:innen **1,8%**
Ab fünf Musiker:innen **1,7%**

1 bis 25 Prozent 45,5%

Bis vier Musiker:innen **35,7%**
Ab fünf Musiker:innen **52,5%**

26 bis 50 Prozent 32,2%

Bis vier Musiker:innen **33,9%**
Ab fünf Musiker:innen **31,0%**

51 bis 75 Prozent 11,9%

Bis vier Musiker:innen **14,0%**
Ab fünf Musiker:innen **10,3%**

76 bis 99 Prozent 7,5%

Bis vier Musiker:innen **11,7%**
Ab fünf Musiker:innen **4,5%**

100 Prozent 1,2%

Bis vier Musiker:innen **2,9%**
Ab fünf Musiker:innen **0,0%**

Komplexer Finanzierungs-Mix

Förderungen und Gagenzahlungen durch Veranstalter:innen waren die häufigsten Einnahmequellen freier Klangkörper im Jahr 2022.



Wie finanzierte sich Ihr Ensemble im Jahr 2022? (n = 429; Mehrfachantworten möglich).

Förderungen 86,5%

Bis vier Musiker:innen 83,8%
Ab fünf Musiker:innen 88,2%

**Gagezahlung durch
Veranstalter:innen 82,8%**

Bis vier Musiker:innen 87,9%
Ab fünf Musiker:innen 79,2%

Ticketverkäufe 46,9%

Bis vier Musiker:innen 35,8%
Ab fünf Musiker:innen 54,1%

Spenden 42,4%

Bis vier Musiker:innen 28,3%
Ab fünf Musiker:innen 51,8%

Sponsoring 18,2%

Bis vier Musiker:innen 13,3%
Ab fünf Musiker:innen 21,2%

Anderes 6,5%

Bis vier Musiker:innen 4,0%
Ab fünf Musiker:innen 8,2%

Projektförderung und fehlende strukturelle Absicherung

Künstlerische Projektförderungen nehmen mit Abstand den größten Anteil unter den Förderarten ein. Institutionelle Förderung und Strukturförderungen* kommen nur einem sehr kleinen Teil freier Klangkörper zu Gute.

** Strukturförderungen beziehen sich im Gegensatz zur Projektförderung nicht auf ein konkretes künstlerisches Vorhaben, sondern dienen der dezidierten Unterstützung der Klangkörper bei strukturbezogenen Ausgaben, die unabhängig von einzelnen künstlerischen Vorhaben anfallen.*



Wie finanzierte sich Ihr Ensemble im Jahr 2022? (n = 429; Mehrfachantworten möglich).

**Künstlerische
Projektförderung/en** 84,1%

- Bis vier Musiker:innen 82,1%
- Ab fünf Musiker:innen 85,5%

**Institutionelle
Förderung/en** 17,9%

- Bis vier Musiker:innen 3,5%
- Ab fünf Musiker:innen 17,3%

**Struktur-
förderung/en** 11,4%

- Bis vier Musiker:innen 6,9%
- Ab fünf Musiker:innen 14,5%

**Wirtschafts-
förderung/en** 2,1%

- Bis vier Musiker:innen 1,2%
- Ab fünf Musiker:innen 2,7%

Fokus 4

Heraus- forderungen, Sorgen & Hürden

Kernbotschaft: **Freie Arbeit braucht verlässliche Strukturen.**

Freie Ensembles sind keine »losen Zusammenschlüsse«. Im Gegenteil: Dauerhafte Strukturen sind für uns eine Notwendigkeit, damit Qualität wachsen und zum Maßstab werden kann. Als überwiegend privatwirtschaftlich getragene Unternehmen haben wir am freien Kunstmarkt dynamische Organisationsmodelle entwickelt, die Spezialisierung und künstlerische Exzellenz ermöglichen und gleichzeitig unseren Risikogeist und Forschungsdrang befriedigen. Bei aller Flexibilität sind unsere Organisationsmodelle dabei auf Langfristigkeit ausgelegt und von Ensemble zu Ensemble so verschieden wie unsere künstlerischen Identitäten.

Größte Herausforderung: Mittel- und langfristige Finanzierung

Freie Klangkörper stehen vor der großen Herausforderung, langfristige Finanzierungsmöglichkeiten zu finden, die Kontinuität und strukturelle Weiterentwicklung ermöglichen. Insbesondere die Abhängigkeit von Projektförderungen stellt hierbei eine besondere Herausforderung dar.

Über diesen QR-Code erhalten Sie weitere Details zu diesem Thema aus der Grundlagenstudie.



...langfristig, die nächsten Jahre ↴



Wie schätzen Sie die Herausforderungen für Ihr Ensemble in den folgenden Aspekten ein? ⑤ sehr groß ④ gar keine. (n = 414).

...laufend, die nächsten Monate ↴

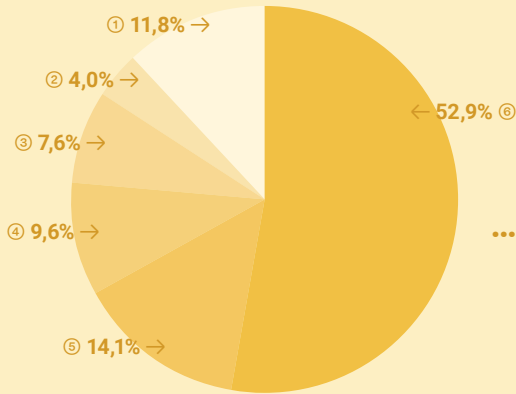
Größte Sorge: Altersvorsorge und Finanzierung von gerechter Entlohnung

Die Mehrheit der befragten freien Klangkörper steht als Arbeit- und Auftraggeber vor der Herausforderung, adäquate und gerechte Honorare und Gehälter zu zahlen, um beispielsweise eine gute Altersvorsorge der Mitglieder und Mitarbeiter:innen zu ermöglichen.

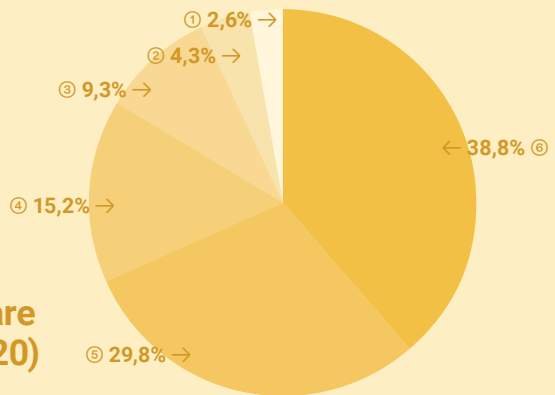
Über diesen QR-Code
erhalten Sie weitere
Details zu diesem Thema
aus der Grundlagenstudie.



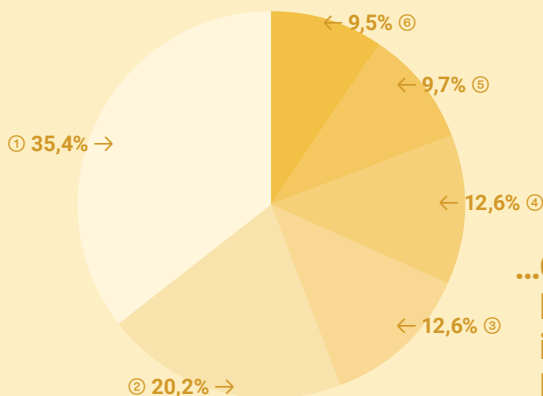
Herausforderung: Sicherstellung der...



**...Altersvorsorge der
Ensemblemitglieder
(n = 397)**



**...Finanzierung
gerechter Honorare
und Löhne (n = 420)**



**...Gerechtigkeit der
Honorare und Löhne
innerhalb des
Ensembles (n = 421)**

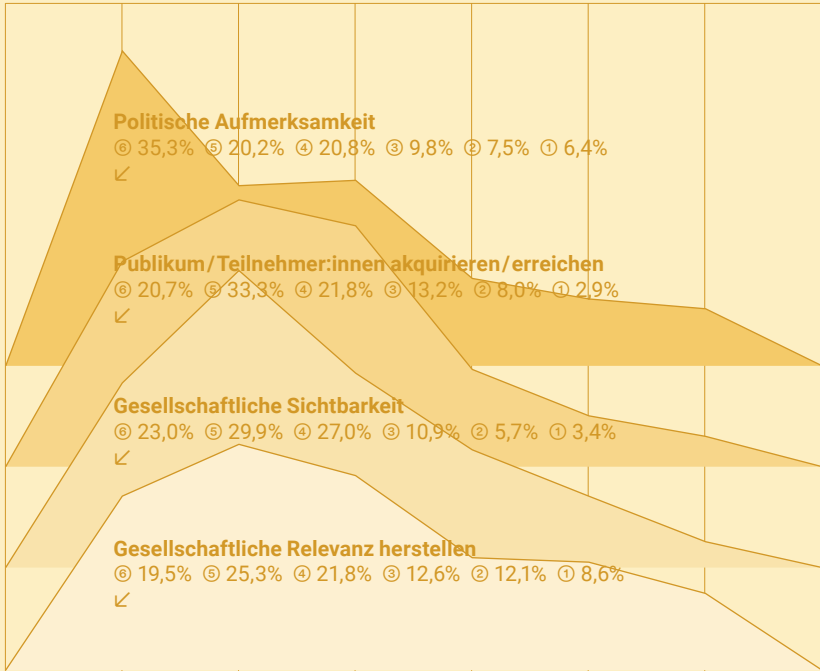
Wie schätzen Sie die Herausforderungen für Ihr Ensemble in den folgenden Aspekten ein? ① sehr groß ② groß ③ mittel ④ gering ⑤ sehr gering ⑥ gar keine.

Größte Hürde: Zu wenig Sichtbarkeit

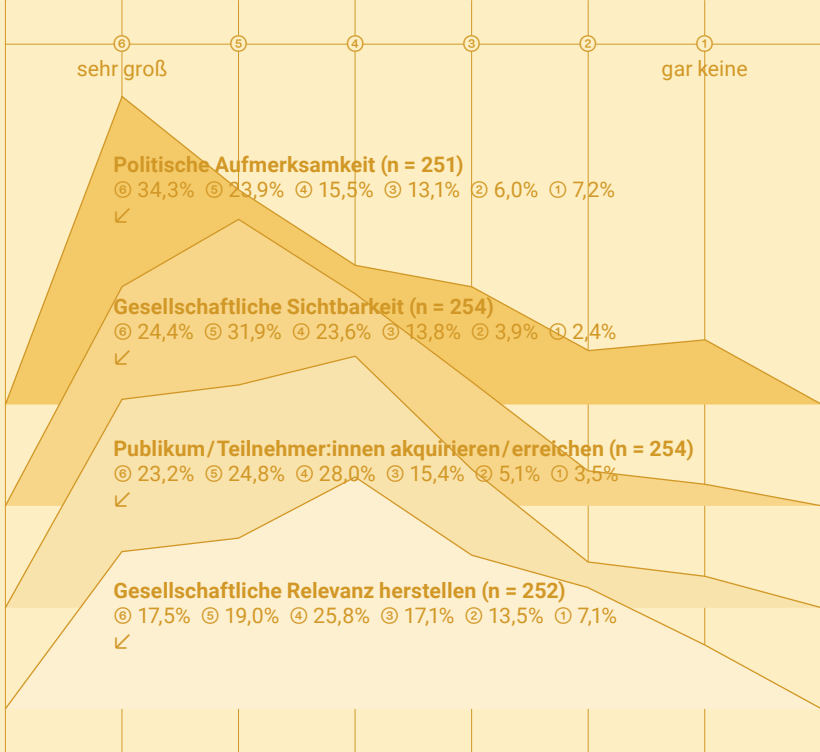
Als größte Herausforderung nennen die befragten Klangkörper die Schwierigkeit, politische Aufmerksamkeit und gesellschaftliche Sichtbarkeit zu erzeugen.



Wie schätzen Sie die Herausforderungen für Ihr Ensemble in den folgenden Aspekten ein? (oben, n = 174).



Besetzung bis vier Musiker:innen ↴



↴ Besetzung ab fünf Musiker:innen

FREO – Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e. V.

FREO ist Netzwerk und Interessenvertretung der privatwirtschaftlich getragenen (freien) Klangkörper in Deutschland. Der Verein setzt sich für eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen, eine nachhaltige Kulturpolitik und zukunftsweisende Förderstrukturen ein. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Stärkung der Sichtbarkeit freier Klangkörper, die Vermittlung von Wissen über ihre Arbeitsstrukturen und damit verbundene Herausforderungen, sowie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Geschichte, Organisationsstrukturen und Existenzrealitäten freier Klangkörper. FREO agiert in verschiedenen Funktionen als Berater, Forscher, Vermittler, Netzwerker, Ansprechpartner und politisches Sprachrohr auf kommunaler, Landes- und Bundesebene und im europäischen Raum. FREO bringt sich in verschiedene Gremien und Netzwerke wie zum Beispiel in der Allianz der Freien Künste, im Deutschen Musikrat und im Deutschen Kulturrat ein. Der Verein besteht derzeit aus 48 Mitgliedern und hat seinen Sitz in Berlin. www.freo-netzwerk.de

Herausgeber

FREO – Freie Ensembles und
Orchester in Deutschland e. V.
Hasenheide 54
10967 Berlin
www.freo-netzwerk.de

Lena Krause
krause@freo-netzwerk.de

Konzept

Lena Krause &
Jelena Jakobi (FREO e. V.)

Texte Kernbotschaften

Hartmut Welscher &
Merle Krafeld (VAN VON),
Lena Krause &
Tobias Remppe (FREO e. V.)

Gestaltung

Alex Ketzler/VAN VON
www.van-verlag.com

März 2024

Grundlage dieser Publikation ist die Studie »Freie Ensembles und Orchester in Deutschland – Charakteristika einer vielfältigen Landschaft«, durchgeführt vom Institut EDUCULT – Denken und Handeln in Kultur und Bildung im Auftrag von FREO – Freie Ensembles und Orchester in Deutschland e. V. Die Studie basiert auf einer Evaluation, die vom Deutschen Musikrat in Kooperation mit FREO e. V. im Rahmen des Programms zur Ensembleförderung »NEUSTART KULTUR: Erhalt und Stärkung der Infrastruktur für Kultur in Deutschland – Freie Musikensembles« konzipiert und erstellt wurde.

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**FREO – Freie Ensembles und
Orchester In Deutschland e. V.**

www.freo-netzwerk.de

info@freo-netzwerk.de

